



Einladung zur Veranstaltung

## *Lesung und Gespräch mit Frank Hahn*



*„Brennendes Treibeis‘ ist ein gelungenes Bild: Das Feuer der Leidenschaft schlägt um in die Kälte der Machtfantasien. Antifaschismus schlägt um in Faschismus. Aber das ist schon viel zu plakativ gesagt: Frank Hahns Stärke ist die genaue, präzise Beobachtung feinsten – und grässlichsten – menschlicher Regungen. Das Urteil muss man sich als Leser selber bilden. Ich kenne in der neueren deutschen Literatur kaum etwas, das mich mit solcher Wucht ‚erwischt‘ hat.“ – Stefan Blankertz, Wortmetz*

Frank Hahn, geboren in Hamburg, lebt heute in Berlin, wo er als Gestalttherapeut tätig ist. Als freier Publizist und Autor hat er eine Reihe von Essays veröffentlicht. Sein Interesse gilt seit Jahren dem Sprachdenken und der dialogischen Philosophie, worüber er zwei Bücher verfasst hat: „Der Sprache vertrauen – der Totalität entsagen, Annäherungen an das Sprachdenken Franz Rosenzweigs“ (2013) sowie „Sprache als Gleichnis – zwei Studien zu Franz Rosenzweig“ (2020). Hahn schreibt ferner regelmäßig Rezensionen zu literarischen Werken für das Online Magazin „tell“. Außerdem ist er der Vorsitzende des Kulturvereins Spree-Athen e.V., der seit nunmehr 15 Jahren regelmäßig zu Vorträgen und Gesprächsrunden einlädt, welche die Grenzgebiete zwischen Philosophie, Literatur, Religion und Psychologie berühren. „Brennendes Treibeis“ ist Hahns Debütroman.

Donnerstag, den 17. November 2022 um 19.00 Uhr  
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen.

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

**[www.spree-athen-ev.de](http://www.spree-athen-ev.de)**